

# Ausheizprotokoll

für Baupreparat Estrich und Faserestrich  
Stand 12/2025



## Allgemeine Angaben

Bauvorhaben: \_\_\_\_\_ Abschluss der Estricharbeiten: \_\_\_\_\_  
Estrichart: \_\_\_\_\_  
Auftraggeber: \_\_\_\_\_ Fabrikat/Typ Fußbodenheizung: \_\_\_\_\_  
Heizungsbauer: \_\_\_\_\_ max. Vorlauftemperatur: \_\_\_\_\_  
Estrichhersteller: \_\_\_\_\_ geplante Estrichdicke: \_\_\_\_\_

## Aufheizvorgang

### Beschreibung Aufheizvorgang gemäß ÖNORM B 3732

Mit dem Aufheizen darf erst nach einer Mindesthärtungszeit von 21 Tagen begonnen werden. Bei der Ermittlung der Mindesthärtungszeit sind die Tage mit einer mittleren Raumtemperatur von mindestens + 15 °C voll und Tage mit einer mittleren Raumtemperatur zwischen + 5 °C und + 15 °C mit 0,7 Tagen in Rechnung zu stellen.

Aufzuheizen ist ab einer Vorlauftemperatur, die etwa der Oberflächentemperatur des Estrichs entspricht, aber mindestens + 15 °C beträgt, und zwar in Stufen von maximal 5 K pro 24 h bis zum Erreichen der maximalen Vorlauftemperatur. Diese darf maximal + 55 °C betragen. Die maximale Vorlauftemperatur muss so lange gehalten werden, bis die Aufheizzeit (Aufheizzeit und Stand- einschließlich Abheizzeit) mindestens 11 Tage beträgt. Das Abheizen muss in Temperaturstufen von täglich maximal 10 K erfolgen. Während des Auf- und Abheizens ist der Raum zu be- und entlüften, wobei Zugluft zu vermeiden ist.

Bei dampfbremsenden Bodenbelägen (zB aus PVC, keramischen Fliesen oder Platten, Natur- und Kunststein) und bei Holzfußböden ist nach Beendigung des ersten Aufheizvorgangs und nach dreitägiger Auskühlung nochmals bis zur maximalen Vorlauftemperatur aufzuheizen und diese 24 h beizubehalten. Bei diesem zweiten Aufheizvorgang muss das Auf- und Abheizen nicht mehr in Stufen erfolgen. Ergibt die Prüfung der Restfeuchtigkeit nach der Aufheizung eine zu hohe Restfeuchtigkeit, ist der Aufheizvorgang zu wiederholen. Mit dem Aufheizen darf nicht ohne Regeleinrichtung begonnen werden. Sind die Heizleiter mehr als 1,5 cm über der Abdeckung im Estrich angehoben verlegt, ist wegen der Restfeuchtigkeit der Aufheizvorgang zu wiederholen. Nach dem Aufheizvorgang ist die Heizung auszuschalten bzw. eine solche Vorlauftemperatur beizubehalten, dass die für die Verlegung des Bodenbelags erforderliche Oberflächentemperatur des Estrichs sichergestellt ist.

vor Aufheizbeginn	Raumtemperatur: _____	Oberflächentemperatur des Estrichs: _____	
forlaufender Tag Aufheizvorgang	geforderte Vorlauftemperatur gemäß ÖNORM B 3732	gemessene Vorlauftemperatur am Heizkreisverteiler	Datum und Uhrzeit der gemessenen Vorlauftemperatur
1. Tag			
2. Tag			
3. Tag			
4. Tag			
5. Tag			
6. Tag			
7. Tag			
8. Tag			
9. Tag			
10. Tag			
11. Tag			
12. Tag			
13. Tag			

Datum: \_\_\_\_\_ Verantwortlicher Aufheizvorgang: \_\_\_\_\_  
(Name in Blockschrift)

Unterschrift Verantwortlicher Aufheizvorgang/Firmenstempel:  
(Bestätigung der ordnungsgemäßen Durchführung) \_\_\_\_\_

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.